



## INHALT

Traktortour - ein Erlebnis Seite 1

Pfarramtssekretärinnen in Aktion Seite 2

kurz berichtet: Seite 3  
GNADEnlos  
Farbe bekennen  
Einmischen

Aktion „Brot und Wein“ Seite 4  
Personal

Jugendkirche Joel in neuer Seite 5  
Trägerschaft  
30 Jahre Forum Katholische  
Seniorenarbeit

Pfingstnovene 2017 Seite 6  
Kroatische Katholische  
Gemeinde  
Silberne Priesterjubiläen

Kirche am Ort: Seite 7  
Zwischenbericht aus der SE  
Leutkirch

Veranstaltungen Seite 8  
Termine  
Beilagenhinweis

## Traktortour - ein Erlebnis

Ein Traktor ist ein Störfaktor im Verkehrsfluss - vor allem, wenn es sich um einen alten „Eicher“ aus dem Jahr 1958 handelt, der gerade mal 15-17 km/h hergibt.

Eine Behinderung ist (mindestens zunächst) ein Störfaktor im Lebensfluss - vor allem, wenn man an das Tempo in unseren Zeiten und an den Perfektionsdrang unserer Gesellschaft denkt. Aus diesen Gedanken entstand die Traktortour.



Mit mir fahren die KollegInnen der Seelsorgestellten bei Menschen mit Behinderung aus dem Dekanat Friedrichshafen (Meinrad Bauer) und aus dem Dekanat Ehingen-Ulm (Sabine Steinwand und Monika Romer). Mit mir fährt auch der Gehörlosenseelsorger der Dekanate Friedrichshafen, Allgäu-Oberschwaben, Biberach und Ehingen-Ulm (Karl-Josef Arnold).

Wir sind unterwegs mit dem hellblauen „Eicher“ samt angehängtem Plan-

wagen - hinten auf dem Planwagen die Aufschrift: „Und? was behindert Dich?“

Auf verschiedenen Marktplätzen kommen wir mit Menschen ins Gespräch. Es ist erstaunlich, was Menschen - neben einem Traktor oder einer Behinderung - alles behindert: der hohe Blutdruck, die große Schwester, die deutsche Sprache, die auf Macht gepolte Hierarchie unserer Kirche, der eine oder andere Nachbar, eine Krankheit, der eigene Perfektionismus,...

Die große Frage: Wie damit umgehen?

- Alles probieren, damit es weggeht?
- Leugnen und so tun als ob nichts wäre?
- Andere verantwortlich machen und die Last auf ihre Schultern legen?
- Hilfe suchen und sich der Situation stellen?
- Die Situation annehmen und Schritt für Schritt die schönen Seiten daran entdecken?
- Den eigenen Lebensfluss danach ausrichten?



Zwei Filme während der Tour erzählen leicht, spritzig und mit Tiefgang genau davon - von allem etwas. →



Bei Gottesdiensten in Bergatreute, Wolfegg und Ravensburg hören wir die Lösung, die Jesus vorlebt und in Auftrag gibt: Sympathie – im Sinne von „Mit-Leiden“, „Leben auf Augenhöhe teilen“, sich selbst und jeden Menschen annehmen als Geschenk Gottes mit je eigenem Wert und je eigener Würde, Leben entdecken...

Für mich gab es eine ganz eindrückliche Erfahrung beim Traktorfahren: Zuerst habe ich mich geniert, dass ich so langsam bin. Ob der Traktor nicht vielleicht doch noch mehr hergibt? Ob ich mal zur Seite fahren soll? Ich gerate unter Druck. Erst als ich lerne zur Langsamkeit meines Traktors zu stehen, wird es gut. Ein Lächeln hier, ein „Daumen hoch“ da, die riskanten Überholmanöver ärgern mich nicht mehr. Ich entdecke den Wert der Langsamkeit und kann mich daran freuen. Ja, eine andere Art zu leben. Wahrlich nicht die Schlechteste!

*Gertrud Geiger, Seelsorgerin bei Menschen mit Behinderung*



## Seniorenwallfahrt

### 30 Jahre Dekanatssenorenwallfahrt!

Im Rahmen des 30jährigen Jubiläums führt die Seniorenwallfahrt in diesem Jahr in die Kirche St. Mang in Füssen. Hierfür werden bis Ende Juli Plakate und Flyer an die jeweiligen Pfarrämter ausgegeben, mit der Bitte, diese zeitnah aufzuhängen bzw. auszulegen und dafür zu werben!



## Pfarramtssekretärinnen in Aktion

In Aktion zu sein ist die Pfarramtssekretärin zuhause gewohnt.

Neben dem umfangreichen Berufsalltag treffen sich die Pfarramtssekretärinnen im Altdekanat Waldsee alle vier Monate zum Stammtisch. Es gibt immer ein Programm u. a. Kirchenführungen, Pfarrbürobesichtigungen, Andachten, Gottesdienste, Spirituelle Themen (Bibliodrama) - und natürlich darf im Anschluss ein gemütliches Beisammensein nicht fehlen.

Hier einen kleinen Einblick vom letzten Treffen am Mittwoch, 17. Mai 2017 in Bad Wurzach.



(Bild: Kapelle im Kloster Maria Rosengarten, Bad Wurzach)

1711 ließen die Schwestern, die seit der Klostergründung das herrschaftliche Oratorium in der Pfarrkirche mitbenutzen durften, mit Erlaubnis des Bischofs von Konstanz eine eigene Hauskapelle einbauen. 1763 wurde die Kapelle im Zuge umfassender baulicher Erneuerungen im gesamten Gebäude im Rokoko-Stil neu ausgeschmückt.

Ganz im kleinen Kreise feierten wir dort die erste Messe seit der Renovation mit Pfarrer Stefan Maier.

Da unsere Kollegin, Monika Ritscher, auch noch das Amt der Ortsvorsteherin in Dietmanns innehat, besuchten wir das dortige Rathaus. Dort gab es einen kleinen Sektempfang und anschließend ein gemütliches Beisammensein in der Gaststätte Waldhorn. Wieder einmal ein schönes und wertvolles Pfarrsekretärinnen-Treffen!



Wir suchen noch dringend eine **DEKANATSSPRECHERIN** für den **Bezirk Ravensburg**.



Wir verstehen die Dekanatssprecherin als:

- Schnittstelle zum Vorstand des Berufsverbandes für Pfarrsekretärinnen (BVP)
- Ansprechpartnerin für ihre Kolleginnen im Bezirk
- Vertreterin der Pfarramtssekretärinnen im Bezirk
- Kontaktperson zum Institut für Fort- u. Weiterbildung, Rottenburg

Dieses Engagement erfordert etwas Zeit, Kontaktfreudigkeit, Hilfsbereitschaft, Interesse und einen klaren Blick für unseren Berufsstand. Für die Dekanatssprecherinnen bietet der BVP, in Zusammenarbeit mit dem Institut für Fort- und Weiterbildung, einmal im Jahr eine 2-tägige Fortbildung an.

Für eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit im Dekanat ist eine breite Akzeptanz der Pfarramtssekretärinnen wichtig.

Es wäre schön, wenn sich für das Amt eine Kollegin (auch gerne zwei) begeistern könnten. Gerne bin ich bereit, für die ersten Treffen meine Mithilfe bzw. Starthilfe zu geben. Bitte setzen Sie sich mit mir in Verbindung: Tel.: 07524/990-910.



Gabriele Dörflinger



## . . . . . kurz berichtet . . . . .

### GNADENlos

#### Kreuzweg der Arbeit

Ravensburg - Posaunenmusik, Hammerschläge und religiöse Lieder - es sind andere Töne, die vom Spital in Ravensburg erklingen als bei anderen Kundgebungen. Gesprochen wird von gnadenlosen Verhältnissen und Gnade. Die Schöpfung wird gepriesen, aber auch ihre Bedrohung angeklagt. Es ist Freitagnachmittag vor Palmsonntag - eine bunte Gruppe mit Transparent und Holzkreuz sammelt sich auf dem Ravensburger Platz, um ihren Kreuzweg der Arbeit durchzuführen. Ein Vorberei-



tungskreis Ehrenamtlicher aus dem Umfeld der Betriebsseelsorge und der KAB haben Texte zu gnadenlosen Themen formuliert. Im Reformationsjahr ist es gelungen, den Kreuzweg der Arbeit erstmals ökumenisch zu gestalten. Er wurde durch ein ökumenisches Grundanliegen geprägt: Gnade. Andererseits wird in Gesellschaft und Arbeitswelt oft ein gnadenloses Verhalten wahrgenommen, unter dem nicht wenige Menschen leiden. Einzelne Stationen thematisierten diese Ambivalenz in den Bereichen Verdichtung von Arbeit, Umgang mit der Schöpfung, Ausgrenzung in Gesellschaft und Arbeitswelt, Druck und Leistung von Jugend an, sowie Belastungen in Pflegeberufen und ständige Verfügbarkeit. Zum Abschluss fand der Kreuzweg seine letzte Station zwischen Tod und Auferstehung in der Jugendkirche Joel.

Weil der Tod nicht das letzte Wort hat, sondern das neue Leben am Horizont erscheint, wurde am Ende des Kreuzweges zu einem Agapemahl eingeladen. Für die Vorbereitungsgruppe war es ein ermutigendes Zeichen, dass nach den letztjährigen Teilnehmerzahlen von ca. 50 Personen dieses Jahr über 70 Menschen den Mut hatten, sich öffentlich zum „Kreuzweg der Arbeit“ zu bekennen.

### Farbe bekennen

... für Demokratie und eine offene Gesellschaft - Öffentliche Mittagspause am Tag der Verfassung



Auf Initiative von Katholischer Betriebsseelsorge und Katholischer Erwachsenenbildung fand am Dienstag, 23. Mai von 12 bis 13 Uhr eine „Öffentliche Mittagspause“ vor dem Ravensburger Rathaus statt. Die Veranstaltung war Teil der Kampagne „Farbe bekennen! Für Demokratie und eine offene Gesellschaft“, die von Mitarbeitern der Diözese Rottenburg-Stuttgart ins Leben gerufen wurde. Angesichts von erstarkten rechtspopulistischen Tendenzen in Deutschland und Europa wollten die Initiatoren am Tag der Verkündigung des Grundgesetzes deutlich machen: Demokratie und eine offene Gesellschaft sind keine Selbstverständlichkeit. Man muss sich dafür einsetzen. Unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeis-

ter Daniel Rapp gab es sechs kurze Statements zu den Grundrechten der Bundesrepublik Deutschland: Freiheitliche Demokratie (OB Daniel Rapp), Pressefreiheit (Hendrik Groth, Schwäbische Zeitung), Versammlungsfreiheit (Jutta Aumüller, ver.di), Religionsfreiheit (ev. Pfr. Stefan Brückner), Gleichheit von Mann und Frau (Arzu Güzelarlan, Unternehmerin), Schulwesen und Bildung (Maximilian Kremer, Schülerrat). Die Redebeiträge wurden musikalisch ergänzt und akzentuiert durch Bernhard Bitterwolf, der einige Arbeiter- und Bauernlieder sang. Von vielen der 250 Teilnehmenden kam anerkennende Zustimmung und der Wunsch, dass sich die Aktion jährlich wiederholen sollte, zumal in zwei Jahren unser Grundgesetz 70 Jahre alt wird.

### Einmischen

#### Mehrere Podiumsdiskussionen zur Bundestagswahl

Friedrichshafen/Ravensburg - Die Betriebsseelsorge und die KAB bieten in Kooperation mit der keb in Ravensburg wie auch in Friedrichshafen mehrere Podiumsdiskussionen zur Bundestagswahl an, bei denen es um Themen wie Armut im reichen Land - Gerechtes Wirtschaften - Rüstungspolitik - Fluchtursachen verhindern - geht. Mehr dazu auf:

[www.betriebsseelsorge.de](http://www.betriebsseelsorge.de)

#### IMPRESSUM

##### Herausgegeben von

Katholisches Dekanat Allgäu-Oberschwaben  
Geschäftsstelle Weingarten  
Kirchplatz 3  
88250 Weingarten  
Telefon 0751 / 354105-0  
[www.dekanat-allgäu-oberschwaben.de](http://www.dekanat-allgäu-oberschwaben.de)

##### Redaktion und Gestaltung

Elmar Kuhn (ek)  
Ariane Reinhuber



## Aktion „Brot und Wein - Gemeinsam an einem Tisch“

### Aktionsgruppe ‚Kirche lädt ein‘

Seit November 2015 organisieren wir – eine Gruppe einfacher katholischer und evangelischer Christen – jeden ersten Sonntag im Monat zusammen mit katholischen und evangelischen Christen und allen Menschen guten Willens eine Menschenkette von der katholischen Liebfrauenkirche hin zur evangelischen Stadtkirche. Mit unserer Aktion "Vom Trennen zum Teilen - Abendmahl für alle" (vgl. [www.kircheladtein.de](http://www.kircheladtein.de)) setzen wir uns für eine Überwindung des "Skandals der Trennung" (Frère Roger Schutz) ein. Insbesondere setzt sich die Aktion dafür ein, dass die katholische Kirche offen und herzlich auch die evangelischen Schwestern und Brüder zum Mahl einlädt.

Am **8. Oktober 2017** wird unsere Aktion, die ihren Ursprung im „Ravensburger Konzil“ 2013 hat, mit

einer großen Abschlussaktion beendet: mit einem Tisch von der Liebfrauenkirche zur evangelischen Stadtkirche (eine Tischreihe mit 150 Tischen). Titel der Aktion: "Brot und Wein - Gemeinsam an einem Tisch". Ca. 1500 bis 2000 Personen werden zu diesem Anlass erwartet. Mit dieser Aktion soll zeichenhaft das gemeinsame Mahl vorweggenommen werden, zu dem wir auf dem Weg sind, „damit sie eins seien“! Gleichzeitig soll in der „Ravensburger Erklärung“ zwischen katholischen und evangelischen Schwestern und Brüdern zum Ausdruck gebracht werden, dass die wechselseitige Einladung zu Kommunion und Abendmahl zum gemeinsamen Weg gehören soll. Hier in

Ravensburg wollen wir mit einer einladenden Kirche beginnen.

*Theodor Pindl, Sprecher der AG ‚Kirche lädt ein‘*



### Programm

11.30 Uhr  
12.00 Uhr  
12.45 Uhr

**Auftakt – Liebfrauenkirche**  
**Gemeinsam an einem Tisch**  
**Unterzeichnung der Ravensburger Erklärung – Evangelische Stadtkirche**  
**Ausklang**

Danach

Tische können reserviert werden unter [aktion-brot-wein@outlook.de](mailto:aktion-brot-wein@outlook.de)  
[www.kircheladtein.de](http://www.kircheladtein.de)

## ..... Personal .....



### Verabschiedung von Anna Jäger, Bildungsreferentin der keb

Nach über 33 Jahren als Bildungsreferentin im Bildungswerk/keb Kreis Ravensburg scheidet Anna

Jäger zum 30. Juni 2017 aus dem Dienst aus, um sich nochmals mit ganzer Kraft ihrer freiberuflichen Tätigkeit widmen zu können.

Wir sagen Anna Jäger auch im Namen von vielen Teilnehmerinnen ein herzliches Dankeschön für ihren Ein-

satz, den sie immer mit ganzem Herzen und mit viel Leidenschaft erbrachte.

Ihr für die Zukunft alles Gute. Adieu!

*Siegfried Welz-Hildebrand*

### Jährlicher Ausflug der Mitarbeiter im Dekanat

Am 28. Juni 2017 fand unter dem Motto „Miteinander unterwegs sein - einander begegnen“ eine Wanderung, organisiert von der MAV im Dekanat, von Waldburg nach Hannover statt. Abschließend gab es eine Führung in der Adrian Manufaktur, auch bekannt als „Vom Fass“.







## Jugendkirche Joel in neuer Trägerschaft

**Ravensburg | Wechsel der Trägerschaft der Jugendkirche Joel von der Gesamtkirchengemeinde Ravensburg an das Dekanat Allgäu-Oberschwaben ist vollzogen**

Die Jugendkirche Joel geht von der katholischen Gesamtkirchengemeinde Ravensburg in die Trägerschaft des katholischen Dekanats Allgäu-Oberschwaben über. Nach längerer Beratungsphase haben sich alle Beteiligten unter Mitwirkung des Bischöflichen Jugendamts der Diözese Rottenburg-Stuttgart dazu entschieden. Ein entsprechender Kooperationsvertrag wurde nun unterzeichnet und tritt rückwirkend zum 01.01.2017 in Kraft. Die Gesamtkirchengemeinde Ravensburg bleibt auch nach dem Wechsel mit 50% aller Sachkosten an der Jugendkirche weiter beteiligt.

Die Jugendkirche Joel wurde 2004 ins Leben gerufen, um jungen Menschen einen Ort zu bieten, an dem sie ihre Vorstellungen einer jugendgemäßen Kirche verwirklichen können. Bis heute wurden viele Aktionen, Veranstaltungen und Gottesdienste mit unterschiedlichen Projektpartnern realisiert. Firmlinge und Schulklassen kommen fast wöchentlich zu Besuch, um die Angebote der Jugendkirche kennenzulernen.

Neben der Jugendkirche Joel in Ravensburg ist das Dekanat Allgäu-Oberschwaben auch Träger der Jungen Kirche #followhim in Wangen.

## 30 Jahre Forum Katholische Seniorenarbeit

Mit einem Jahr Verspätung feierte das Forum Katholische Seniorenarbeit im Dekanat Allgäu-Oberschwaben im März 2017 sein 30-jähriges Bestehen.

Zahlreiche LeiterInnen der Seniorenkreise aus den Kirchengemeinden des Dekanats kamen zum Festgottesdienst mit anschließendem Festakt nach Amtzell. Die Vorsitzende des Forums, Elisabeth Buhmann aus Wangen-Deuchelried, sowie deren Vorgängerinnen im Amt, Hildegard Reiter aus Leutkirch-Gebratzhofen und Maria Stigel aus Tettnang (früher Blitzenreute bei Ravensburg), zeichneten ein buntes und vielfältiges Bild auf die Arbeit des Forums in den vergangenen drei Jahrzehnten. Das Forum Katholische Seniorenarbeit bietet zweimal jährlich einen Fortbildungs- und Austauschnachmittag an und unterstützt damit die Arbeit der ehrenamtlichen LeiterInnen von ca. 50 Seniorenkreisen im Dekanat. Unter der früheren Bezeichnung „Altenwerk“ wurde 1986 die Arbeit aufgenommen. Heute steht insbesondere die Bildungsar-



beit für Senioren im Vordergrund.

Das Forum Katholische Seniorenarbeit wird geleitet von (v.r.n.l.):

Stv. Vorsitzende Annemarie Blersch (Aulendorf), Vorsitzende Elisabeth Buhmann (Wangen-Deuchelried), Agnes Pferdt (Zogenweiler), Monika Peters (Weingarten), Dekanatsreferent Florian Müller (Weingarten).

Diözesaner Ehrenamtskongress in Rottenburg  
21. Oktober 2017

Ehrenamt verbindet

www.ehrenamt-verbundet.de

Kontakt  
Diözese Rottenburg-Stuttgart  
Bischöfliches Ordinariat  
Hauptabteilung IV Pastorale Konzeption  
Gabriele Denner / Wolfgang Müller  
Postfach 9, 72101 Rottenburg  
info@ehrenamt-verbundet.de  
Telefon 07472-169-426

Diözese ROTTENBURG-STUTTGART

Ehrenamt verbindet  
Ihre neue Seite!  
www.ehrenamt-verbundet.de

Auf dieser Homepage dreht sich alles rund um's Ehrenamt. Ein Klick, der sich lohnt!

Zweiter Ehrenamtskongress mit Bischof Dr. Gebhard Fürst  
21. Oktober 2017

Wandel  
Prof. Dr. Paul Stefan Roß,  
Duale Hochschule für Sozialwesen, Stuttgart

Mission  
Prof. Jochen Hilberath, Universität Tübingen

Motivation  
Dr. Julia Weber Geschäftsführerin der ISM2 GmbH  
(Zürcher Ressourcen Modell), Zürich

außerdem mit dabei: Musikgruppe:  
Churcrite com Banana, Tübingen

Herzliche Einladung!

Markt der Möglichkeiten

Auf einem Markt der Möglichkeiten präsentieren sich zahlreiche Einrichtungen der Diözese und um das Foyer des Bischöflichen Ordinariats.

Nachmittags finden an drei Orten Vertiefungsgruppen statt. Zum Abschluss feiern die Teilnehmenden zusammen mit Bischof Dr. Gebhard Fürst einen Gottesdienst im Dom St. Martin.

Der Kongress ist kostenlos (Teilnahme und Verpflegung). Frühzeitige Anmeldung wird empfohlen!

Anmeldung zum Kongress:  
www.ehrenamt-verbundet.de

Aktion Ehrenamt verbindet

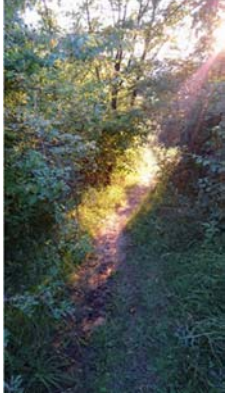
Zeig uns Dein Ehrenamt!  
Mit einem Selfie zum Thema des Ehrenamtskongresses „Ehrenamt verbindet“.

Auf der Homepage sammeln wir bis zum 21. Oktober 2017 Bilder von Menschen, die sich freiwillig engagieren. Zusammen mit Menschen, für die oder mit denen sie sich einsetzen. Zwei zusammen auf einem Bild. So wie Ihr Eure Verbindung zueinander seht.

Veröffentlicht werden alle Bilder auf der Internetseite www.ehrenamt-verbundet.de. Dort findet Ihr auch Details zur Aktion.

Aus allen Einsendungen ziehen wir am 22. Juli (Diözesanrat), am 21. Oktober (Kongress) und am 5. Dezember (Tag des Ehrenamtes) jeweils fünf Gewinnerpaare, die zu einem besonderen Abendessen eingeladen werden.

## Pfingstnovene 2017 - Neun Tage miteinander beten



Seit 1998 gibt es das Angebot der Begegnungsstätte Landpastoral in Isny, sich mit dem Gebet der Pfingstnovene neun Tage lang auf Pfingsten vorzubereiten. Dazu erstellen die Franziskanerinnen der

Landpastoral gemeinsam mit interessierten Ehrenamtlichen eine Gebetsvorlage, die von den Gemeinden, Gruppen und einzelnen Christen bestellt werden kann. In diesem

Jahr stand die Pfingstnovene unter dem Motto „Mit Jesus auf dem Weg“. 17 Seelsorgeeinheiten bzw. Pfarrgemeinden beteiligten sich, über 500 Gebetsvorlagen wurden bestellt. Der gemeinsame Abschluss für das gesamte Dekanat war die Feier der Pfingstvigil in der Hauskapelle in Regina-Pacis in Leutkirch. Die dichte Atmosphäre während der Feier und die anschließende frohe Begegnung ließen spüren, welche Kraft sich entwickeln kann, wenn viele Menschen neun Tage lang an verschiedenen Orten und doch gemeinsam um die Gabe des Hl. Geis-

tes bitten. Diese Einschätzung wurde verstärkt durch die positiven Rückmeldungen. In Isny gestaltet eine Ökumenische Gruppe das Gebet an einem anderen Ort, mit jeweils besonderen Akzenten. Nicht zuletzt ist das Gebet der Pfingstnovene ein Beitrag zur Erneuerung unserer Kirche und eine tiefe Erfahrung von Kirche am Ort – Kirche an vielen Orten.

Wer 2018 mitbeten möchten, kann mit der Begegnungsstätte Landpastoral Kontakt aufnehmen (Tel.: 07562/8594 oder per E-Mail an: [info@landpastoral-isny.de](mailto:info@landpastoral-isny.de))

## Kroatische Katholische Gemeinde

Am 12. März 2017, in der diesjährigen Fastenzeit, haben unsere Gemeinden Ravensburg und Friedrichshafen eine Wallfahrt nach Marien Fried organisiert. Dieser Tag war ein Gemeinschaftserlebnis mit dem Gebet des Kreuzweges, Meditation und dem Erleben der Natur. Zum Ab-

schluss der Wallfahrt feierten wir mit Pater Ilija Jokic die heilige Messe in Marien Fried.

Während der Fastenzeit führen unsere Gemeinden die caritative Aktion „Kap Dobrote“ (Träne der Barmherzigkeit) durch. Damit unterstützen wir kranke Kinder und deren Familien. Bei der diesjährigen Aktion ging die Hilfe jeweils an ein krankes Kind aus Bosnien und Herzegowina.

Jugendliche aus unseren Gemeinden haben an einem Treffen der katholischen Jugend in Vukovar, Kroatien,

im April diesen Jahres, teilgenommen. Anfang Juni pilgerten Pater Ilija Jokic mit zahlreichen Gemeindemitgliedern nach Fatima.

[www.wkz-ravensburg-friedrichshafen.de](http://www.wkz-ravensburg-friedrichshafen.de)



## Silbernes Priesterjubiläum (1992 - 2017)

Am 26. Juni 1992 weihte der damalige Bischof und heutige Kardinal Dr. Walter Kasper in der Basilika Weingarten 19 Priester. Fünf davon wirken heute in unserem Dekanat: Pfr. Gunnar Sohl - SE Ravensburg-Süd (2.v.l.); Prälat Michael H.F. Brock - Stiftung Liebenau (3.v.l.); Pfr. Magnus Weiger - SE Zocklerland (6.v.l.); Dekan Ekkehard Schmid - SE Weingarten-St.Martin (3.v.r.); Pfr. Dr. Edgar Jans - SE Isny (5.v.r./oben). Pfr. Michael Stork - SE Vorallgäu feiert ebenfalls das silberne Priesterjubiläum in diesem Jahr. Er wurde seinerzeit in der Zisterzienser-Abtei Himmerod zum Priester geweiht.





## Zwischenbericht aus der SE Leutkirch

Jeder Leutkircher weiß, wo die Kirche St. Martin steht. Jeder, egal ob er getauft ist oder nicht, ob er regelmäßig die Gottesdienste besucht oder auch nicht. Er begegnet unserer Kirche im Kindergarten oder auf dem Friedhof, auf Hochzeiten, Taufen, Erstkommunion, Firmung.

Doch was macht eigentlich unsere Kirche aus? Das ist für jeden ganz verschieden. Vor allem lässt es sich nicht allein an dem Gebäude ausmachen. Es lässt sich an Gesichtern und Personen festmachen. Was wir als Christen sagen und tun, wirkt in unsere Stadt hinein, in die Familien, an unseren Arbeitsplätzen, unseren Vereinen. Kirche soll den Menschen leben und sterben helfen. Wo das passiert beginnt Gottes Reich.

Das Leben der Menschen hat sich verändert, sowohl innerhalb als auch außerhalb der Kirche. Wir haben in unserer Kirchengemeinde deshalb den Prozess „Kirche am Ort / Kirche an vielen Orten gestalten“ vor etwa zwei Jahren gestartet. Wir überlegen uns, wie wir für die Menschen in unserer Gemeinde, in unserer Stadt Kirche sein können, wie wir im Wandel der Zeit von Gottes Nähe erzählen können. Diese Fragen sind konsequent, aber auch unangenehm. Sie legen den Finger in die Wunde, weil Kirche sich heute schwer tut. Sehnsüchtige Rückblicke auf die Zeiten der Volkskirche bringen keine Lösungen. Was aber dann?

Was macht die Kirche in Leutkirch aus und wo sind unsere Prioritäten, wenn wir nicht mehr alles machen können? Was bedeutet es, wenn Menschen zwar in der Kirche sind, aber ihre Mitgliedschaft anders verstehen? Viele andere Fragen tun sich da auf.

Der Prozess Kirche am Ort macht deutlich, dass Kirchengemeinde nicht ein Projekt des Pfarrers und seines Pastoralteams ist. Kirche am

Ort wird in erster Linie von allen Getauften getragen und gestaltet.

Der Prozess wird von einem Projektteam begleitet, dem neben Pfarrer Karl Erzberger, Diakon Rainer Wagner und Pastoralreferent Benjamin Sigg, noch Claudio Uptmoor, Birgit Piehler und Petra Krug angehören. Seine Aufgabe besteht darin, die einzelnen Schritte vorzubereiten und einzuleiten.

Der Kirchengemeinderat hat sich bereits in zwei Klausurtagungen mit der Thematik befasst. Ausgehend von der Frage „Was soll ich dir tun“, (Lukas 18, 35-43) die Jesus dem blinden Bettler Bartimäus stellt, wurde der Frage nachgegangen was die Menschen vor Ort, in ihren Lebenswirklichkeiten brauchen. Dabei wurden die verschiedenen Menschen und Gruppen, die in besonderen Situationen leben, in den Blick genommen: Alleinerziehende, Einsame, Neubürger, Junge Paare, ans Hausgebundene, Geschiedene, Anders Gläubige, Migranten und viele andere mehr.

Viele Fragen stehen noch offen. Als Schwerpunkt für die weiteren Schritte

haben sich folgende Themen herauskristallisiert: Wie wollen wir zukünftig den Sonntag feiern? Welche Berührungspunkte haben die Menschen in unserer Stadt mit unserer Kirche? Was können wir in unserer Öff-

# Kirche am Ort

KIRCHE AN VIELEN ORTEN GESTALTEN

Wandel möglich machen

fentlichkeitsarbeit, in unserer Kommunikation mit den Menschen verbessern? Wie können wir auf die Veränderungen im Ehrenamt reagieren? Wie können wir die interreligiöse Begegnung und vor allem die Ökumene voranbringen?

Pastoralreferent Benjamin Sigg hat es in seiner Predigt im Oktober 2016 so formuliert: „Kirche in Leutkirch wird sich verändern. Trotzdem wird sie bleiben, was sie ist und immer war: eine Gemeinschaft, die mit Worten und Zeichen von der Nähe Gottes erzählt.“

Der Prozess „Kirche am Ort“ ist im Fluss, er ist aber noch lange nicht abgeschlossen. Fortsetzung folgt.

Claudio Uptmoor

Weitere Berichte auf [www.dekanat-allgaeu-oberschwaben.drs.de](http://www.dekanat-allgaeu-oberschwaben.drs.de).



# . . . . . Veranstaltungen . . . . .

## Ausbildungskurs Trauerbegleitung

Der zweiteilige Kurs qualifiziert Ehrenamtliche, nach dem Modell von R. M. Smeding trauernde Menschen kompetent zu begleiten und bedarfs- und situationsgerechte Angebote für sie zu entwickeln und durchzuführen.

**Teil 1:** 13./14. Okt. 2017 im Haus Regina Pacis (Bischof-Sproll-Str. 9, 88299 Leutkirch)

**Teil 2:** 10./11. Nov. 2017 im Hofgut Aichach (Aichach 1, 88276 Berg)

**Kursgebühr:** 50,- €

**Referenten:** Albert Rau (Ulm), Marie-Luise Hildebrand (Weingarten)

**Veranstalter:** keb Kreis Ravensburg, Dekanat Allgäu-Oberschwaben und das Institut für Fort- und Weiterbildung.

**Information und Anmeldung bis 01.10.2017** bei keb Kreis Ravensburg, Allmandstr. 10, 88212 Ravensburg (Tel.: 0751/36161-30, Mail: info@keb-rv.de)

## Ein Tag im Kloster?

Wir werden das Klosterleben kennenlernen, kreativ zu einem Thema arbeiten, über "Gott und die Welt" reden, gemeinsam beten, essen, Gemeinschaft erleben und Spaß miteinander haben.

**Zielgruppe:** 12 - 15jährige

**1.Termin:** 01.09.2017, 9.30 Uhr bis 16.00 Uhr

**Thema:** "Wer ist eigentlich dieser Gott, an den wir glauben?"

**Kosten:** 10 Euro (inkl. Mittagessen und Nachmittagssnack)

**Anmeldeschluss:**  
Freitag, 25.08.2017

**2.Termin:** 02.12.2017, 9.30 Uhr bis 16.00 Uhr

**Thema:** "Wer ist Jesus Christus (für mich)?"

**Kosten:** 15 Euro (inkl. Mittagessen, Nachmittagssnack und Materialien)

**Anmeldeschluss:** 25.11.2017

**Information/Anmeldung:**

Tel.: 07505/ 95660 oder per Email an sr.angelika@abtei-kellenried.de

## Männertour mit Höhengewinn ausZeit für Männer

**Tour 1:** Fr., 15.09.2018, 9km  
„Im Reich der alten Bäume“

Männerwochenende in der Probstei St. Gerold - Lebensräume entdecken und gestalten

**Tour 2:** Fr., 22.09.2017, 5km  
„Auf stillen Pfaden zur Gsohl-Alpe“

**Termin:** 20. - 22. Oktober 2017

**Tour 3:** Fr., 27.10.2017, 7km  
„Über die Himmelsleiter der Adelegg“

**Information/Anmeldung für beide Angebote:**

www.ansgarkrimmer.net

## . . . Termine . . .

### Vom Trennen zum Teilen

Wann? So., 8. Oktober  
Wo? Ravensburg-Mitte

### Konferenz der Fachdienstleiter

Wann? Mi., 11. Oktober  
14.30 Uhr

### Seniorenwallfahrt Bezirk Leutkirch

Wann? Mi., 11. Oktober  
Wo? Füssen

### RPI Jubiläum

Wann? Di., 17. Oktober  
19 Uhr  
Wo? Weingarten, Akademie

### Seniorenwallfahrt Bezirk Wangen

Wann? Mi., 18. Oktober  
Wo? Füssen

### Ehrenamtskongress

Wann? Sa., 21. Oktober  
Wo? Rottenburg

### Dekanatskonferenz der Caritasverantwortlichen in den SE

Wann? Do., 19. Oktober  
14 Uhr

### Konferenz KBP (Fortbildung, Situationsansatz)

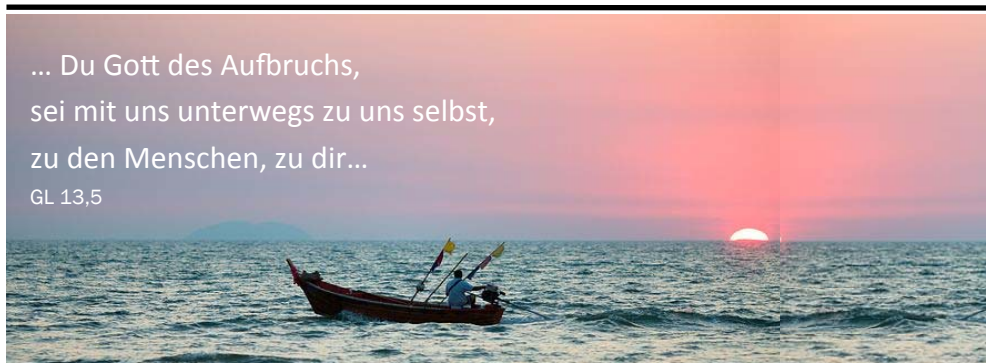
Wann? Di., 21. November  
14.30 Uhr  
Wo? Weingarten, Akademie

### Dekanatsrat

Wann? Do., 23. November  
20 Uhr

... Du Gott des Aufbruchs,  
sei mit uns unterwegs zu uns selbst,  
zu den Menschen, zu dir...

GL 13,5



**BEILAGENHINWEIS**

Zwei Faltblätter des „Familienbundes der Katholiken“ zum Thema **Familiengerechtigkeit / Familienförderung / Kindergeld** (ein Erklärfilm dazu unter [www.familienbund-drs.de](http://www.familienbund-drs.de))